



WHAT'S NEXT

Decoding Signals in the AI Noise

Gerhard Kürner CEO 506.ai, Co-Founder Choose European, 2025 11 25



GERHARD KÖRNER
ist CEO des
KI-Technologie-
Unternehmens SOG AI
und Vice Chairman von
AI Upper Austria.

/ GASTKOMMENTAR /

Die richtige Antwort auf die KI-Festung USA

Die USA bauen nicht bloß einzelne Unternehmen aus, sondern legen ihr nächstes industrielles Fundament. Ein Warnsignal für Europa.

ES IST MITTLERWEILE KAUM NOCH ZU ÜBERBLICKEN, wer gerade wo die nächsten Milliarden in KI investiert. Sam Altman, CEO von OpenAI, dessen Zukunftsvisionen selten zurückhaltend formuliert sind, spricht inzwischen von Investitionsvolumina im Bereich von Billionen, also Tausenden von Milliarden. In der medialen Berichterstattung wird dies oft vereinfacht als Symbol einer gigantischen Blase dargestellt, verbunden mit der Annahme, dass Geld von einem Unternehmen zum nächsten und wieder zurückgeschickt wird, ohne dass realer Wert entsteht.

Der häufig gezogene Vergleich mit der Dotcom-Blase der späten 90er-Jahre greift jedoch zu kurz. Damals wurden hohe Summen in Geschäftsmodelle investiert, deren wirtschaftlicher Nutzen in einer unbestimmten Zukunft liegen sollte. Man hoffte auf Wachstum und Marktanteile und entdeckte später oft, dass das Geschäftsmodell nicht tragfähig war oder erst viele Jahre später reif wurde. Ähnliche Überbewertungen gab es auch in anderen technologischen Zyklen, doch ein zentrales Element macht die aktuelle KI-Entwicklung anders. Es wird nicht in vage Visionen investiert, sondern in sehr reale, bereits heute dringend benötigte Infrastruktur (siehe auch Ken Fisher auf Seite 117).

Europa wird nicht mit Größe gewinnen, sondern mit konkreten, hilfreichen Umsetzungen.“

Der akute Bedarf ist enorm. Selbst globale Hyperscaler wie Microsoft oder Google können neue große Modelle oft nur eingeschränkt ausrollen, da ihnen die Rechenkapazitäten fehlen. Die Nachfrage nach leistungsfähigen, auf KI spezialisierten Rechenzentren übersteigt das Angebot bei Weitem. Genau deshalb wird mit Hochdruck in Rechenzentren, GPU-Fabriken, Netzwerktechnologie und Cloud-Infrastruktur investiert. Die Summen sind zwar groß, sichern aber die Grundlage eines Marktes, der nicht erst entstehen muss, sondern bereits existiert und täglich rasant wächst.

Besonders auffällig ist die strategische Zusammenarbeit großer US-Unternehmen. So haben sich

Nvidia, OpenAI und Oracle über langfristige Liefer- und Nutzungspakete im Umfang von rund 100 Milliarden US-Dollar gegenseitig gebunden. OpenAI sichert sich Cloud-Leistung in großem Stil bei Oracle, während Oracle dafür massiv Rechenzentren ausbaut und wiederum in Nvidia-Hardware investiert. Was auf den ersten Blick wie Kapitalzirkulation wirkt, ist in Wahrheit der Aufbau einer integrierten Wertschöpfungskette vom Chip über die Cloud bis zum KI-Modell. So entsteht eine KI-Festung, die den Markt abschottet und sich strukturell selbst verstärkt.

Demgegenüber gelten Finanzierungsrunden wie 1,7 Milliarden Euro bei Mistral oder die Eine-Milliard-Euro-Initiative der Deutschen Telekom in Europa bereits als groß. Doch die Dimensionen klaffen weit auseinander: Meta plant, in den kommenden drei Jahren 600 Milliarden US-Dollar in KI-Infrastruktur zu investieren, Google gibt allein 2025 fast 100 Milliarden dafür aus. Die USA bauen nicht einzelne Unternehmen aus, sie errichten ihr nächstes industrielles Fundament. Das ist ein Warnsignal für Europa. Die digitale Abhängigkeit droht sich nun durch KI-Infrastruktur weiter zu vertiefen. Zwar entstehen einzelne europäische Initiativen wie die niederländische Nxtius Group, doch deren Skalierung reicht nicht an die Dimensionen der USA heran. Die Antwort darauf kann nicht sein, eine ähnliche Festung nachzubauen zu wollen. Dafür wäre es zu spät, und es wäre wirtschaftlich nicht durchsetzbar.


Europa sollte sich statt auf die nächsten großen Modelle auf konkrete Anwendungen konzentrieren, die sofort Nutzen stiften, nämlich dort, wo tägliche Verwaltungs- und Informationsprozesse stattfinden. Wenn ein Gemeindefeldanwender beispielsweise Fundstücke automatisch erfassen und durchsuchbar machen kann, ist nicht das Modell entscheidend, sondern das Ergebnis.

Wir brauchen keine großen, unhaltbaren Burgen, sondern viele kleine, funktionale „Dörfer“: pragmatische, schnell einsetzbare KI-Lösungen, die ohne großes Expertenwissen auskommen und sofort Wert schaffen. Europa wird nicht mit Größe gewinnen, sondern mit konkreten, hilfreichen Umsetzungen. ■

PHOTO: SHUTTER

Ein KI Assistent war regelbasiert und dumm wie ein Stein



A man with short, dark hair, wearing a black long-sleeved button-down shirt, is seated in a chair against a dark, vertically-pleated curtain background. He has a neutral expression and is looking directly at the camera. A small, dark lapel microphone is clipped to his shirt. A white play button icon is overlaid on his chest. At the bottom of the frame, the text "I am a fully AI-generated sssistant" is displayed in white. In the bottom right corner, the logo "506.ai" is visible in blue.

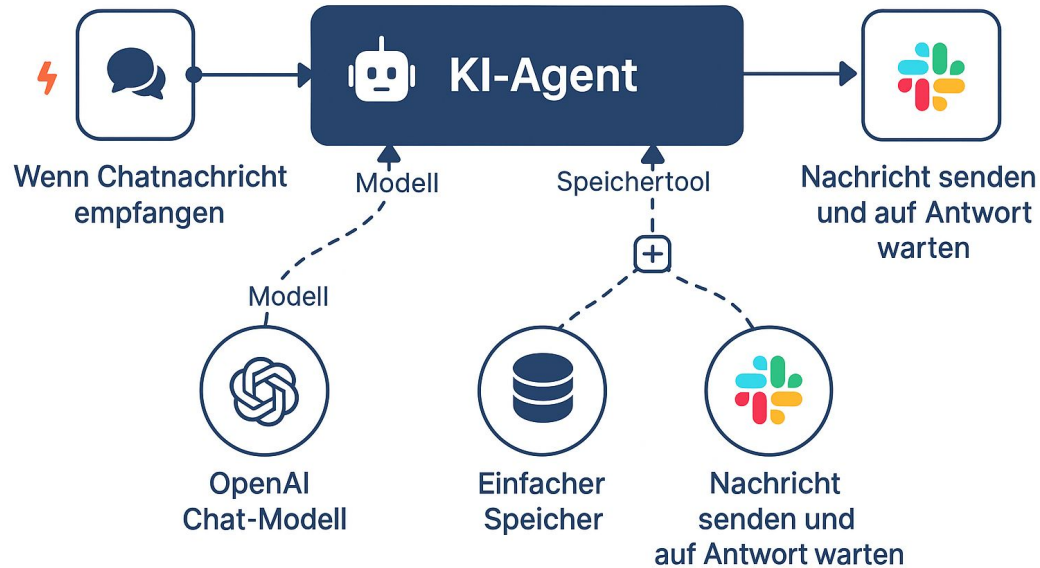
I am a fully AI-generated sssistant

Umbruch in der externen und internen Services & Systemen

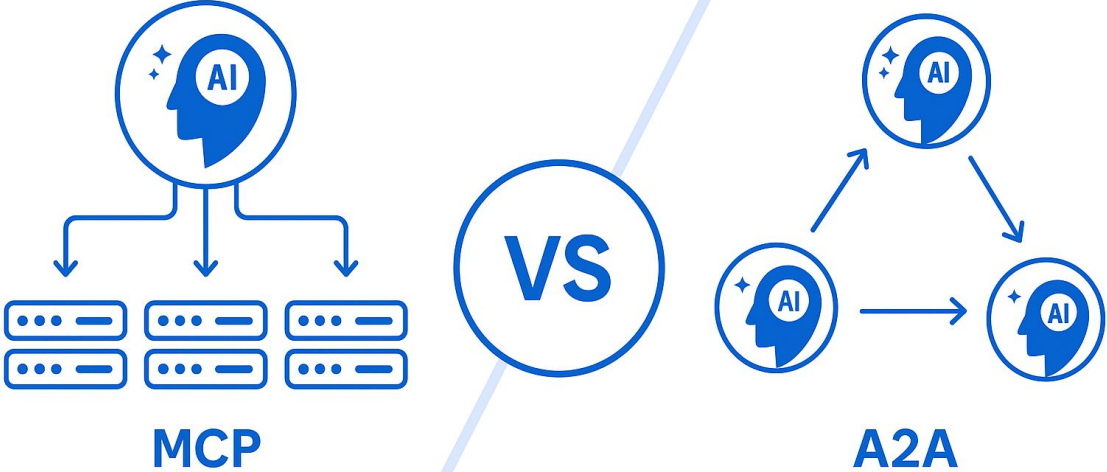
- Automatisierte Recherche, Analyse und Erstellung von Daten
- Kommunikation im Dialog wird zur neuen Fähigkeit von Systemen
- Orchestrierung von KI-Assistenten als Schwerpunkt



Agenten - mächtig, komplex und (noch) unzuverlässig



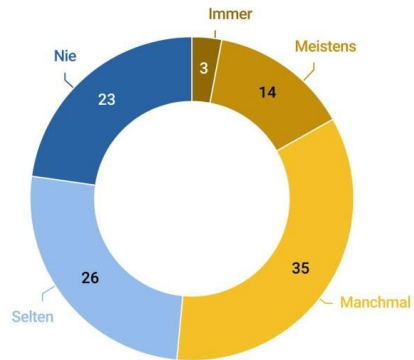
Erste Lösungen von Kernthemen



New Search

Nutzung von KI-Tools statt Suchmaschinen beim Online-Shopping

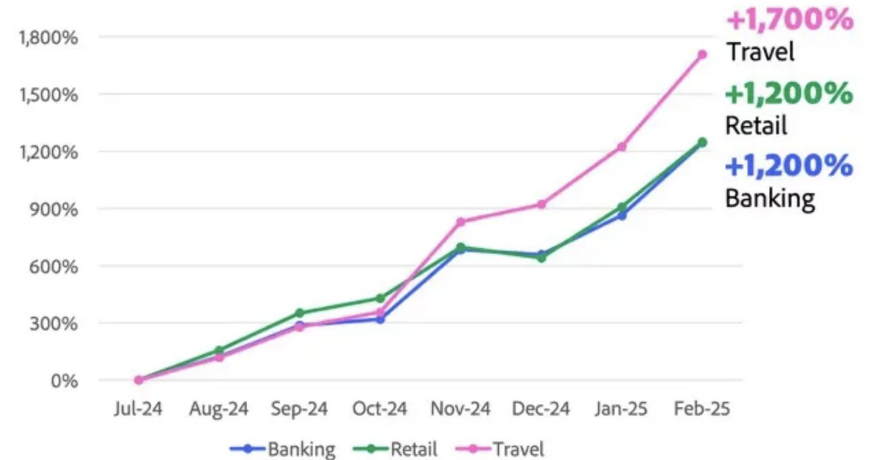
Basis: KI-Nutzer in Deutschland, Angaben in Prozent



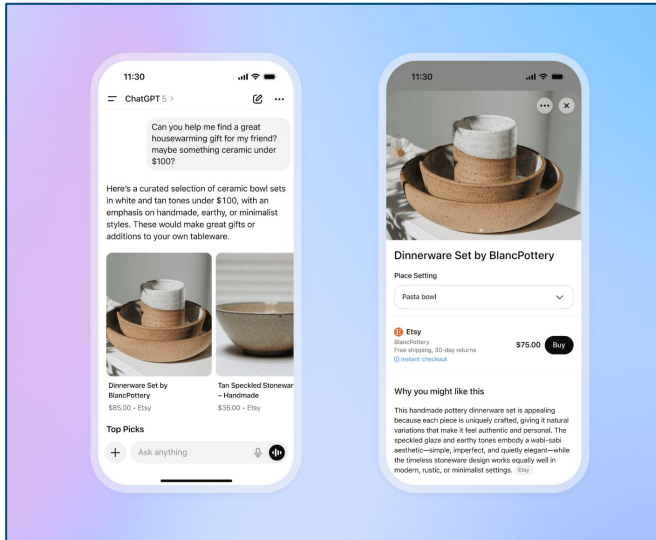
Diese Grafik stammt aus dem F.A.Z. PRO Digitalwirtschaft Briefing; www.faz.net/pro/digitalwirtschaft/ / Quelle: Norstat 2025 / F.A.Z.-Grafik: sacco.

Indexed Visit Share by Industry

Adobe Analytics, July 2024 – Feb 2025



Wandel der Kaufprozesse



CNBC MARKETS BUSINESS INVESTING TECH POLITICS VIDEO INVESTING CLUB PRO

Etsy pops 16% as OpenAI announces ChatGPT Instant Checkout for the shopping site

PUBLISHED MON, SEP 29 2025-1:00 PM EDT | UPDATED MON, SEP 29 2025-4:00 PM EDT

Ashley Capoot @/IN/ASHLEY-CAPOOT/ WATCH LIVE

KEY POINTS

- OpenAI announced Instant Checkout, a new feature that will allow users to make single-item purchases directly from merchants through ChatGPT.
- Instant Checkout initially supports single-item purchases from U.S. Etsy sellers, and more than one million Shopify merchants are coming soon.
- The feature is available to U.S. ChatGPT Plus, Pro and Free users, and OpenAI plans to expand regional availability in the future.

Walmart berichtet, dass 75 % der Verkäufer lieber mit einem Chatbot verhandeln (B2B Sourcing)



BUY OR BUILD?



THE GOLDEN USE CASE?



KI-Einführung braucht drei Dimensionen



Technologie

Technische Machbarkeit & Integration sicherstellen



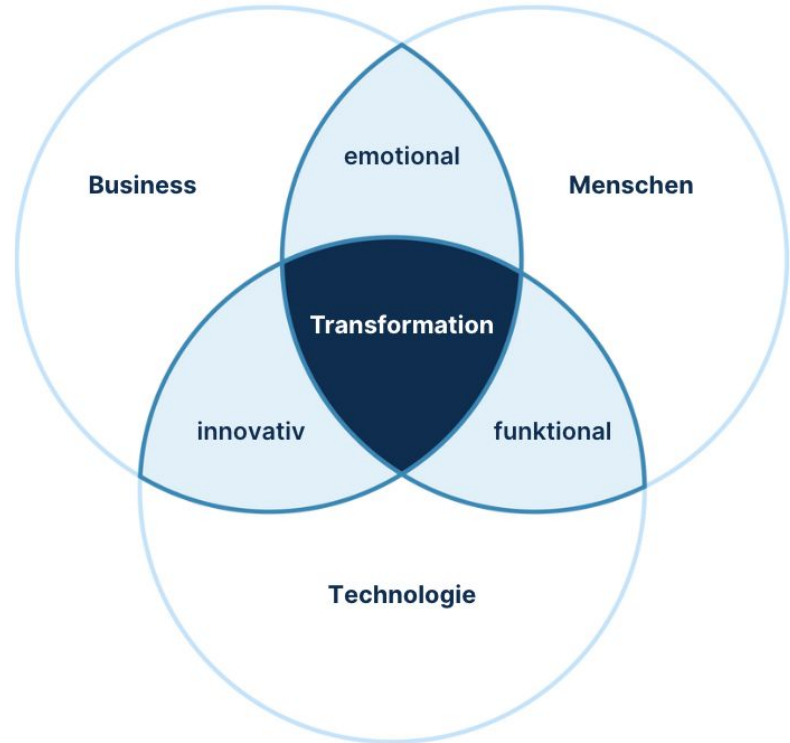
Business

Klare Use Cases schaffen echten Mehrwert

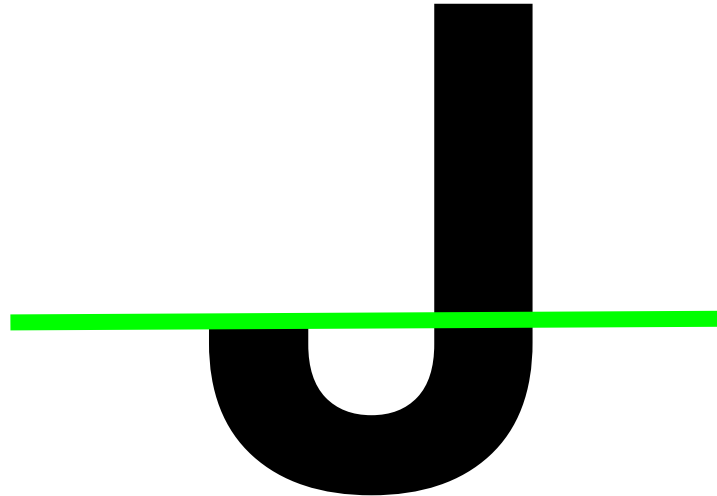


Menschen

Verständnis, Akzeptanz und Adoption fördern



Erfolgreiche KI Einführung ist eine "J" Kurve



506.ai

WHAT'S
NEXT,
KUERNER

Gerhard Kürner
gerhard@506.ai



Vielen Dank - Jeden Freitag um 09:00 Uhr auf LinkedIn



WHAT'S NEXT

Decoding Signals in the AI Noise

Gerhard Kürner CEO 506.ai, Co-Founder Choose European, 2025 11 25